

11-4906 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2444 JS

1983 -02- 02

A n f r a g e

der Abgeordneten GRABHER-MEYER, DR. OFNER, Ing. MURER  
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Importsperrre für Robbenfelle

Bereits im Vorjahr appellierten die freiheitlichen Abgeordneten in ihrer Anfrage Nr. 1816/J an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie, geeignete Maßnahmen zur Eindämmung des Handels mit Robbenfellen zu ergreifen. In der Beantwortung wurde argumentiert, eine isolierte Maßnahme Österreichs bliebe wirkungslos, ein Einfuhrverbot müßte weltweit oder zumindest in den wichtigsten Absatzmärkten international abgestimmt eingeführt und auch durchgesetzt werden.

Obwohl der Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie sich außerstande sah, Angaben über Wert und Menge der importierten Robbenfelle zu machen, erklärte er, daß die Verarbeitung solcher Felle mangels entsprechender Nachfrage längst freiwillig eingestellt worden sei.

Mit dem Beginn der Jagdsaison am 1. März werden wieder hunderttausende Robbenbabies mit Knüppeln erschlagen und teilweise bei lebendigem Leib abgehäutet. Laut "Kurier" vom 29.1.1983 wird der Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie auf jeden Fall dieses Datum abwarten, bevor er konkrete Maßnahmen ins Auge faßt.

In der Bundesrepublik Deutschland wurde dagegen eine Kabinettsvorlage einstimmig verabschiedet, in welcher die Europäische Gemeinschaft aufgefordert wird, bis zum Beginn der Jagdsaison eine Vereinbarung mit den betroffenen Staaten zu finden, mit deren Hilfe die Tötung hilfloser Jungrobben verhindert werden soll, widrigenfalls die Bundesrepublik eine Importsperrre verhängen wird.

Unabhängig davon besteht in den Niederlanden und Italien bereits ein Importverbot, während die österreichische Bundesregierung trotz wiederholter Vorstöße oppositioneller Abgeordneter und engagierter Tierschützer

-2-

in dieser Frage dreizehn Jahre lang nichts unternommen hat.

Da diese schweren Versäumnisse dem Tierschutzgedanken in jeder Hinsicht Hohn sprechen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e :

1. Mit welcher Begründung rechtfertigen Sie die bisherige Unterlassung von Maßnahmen zur Eindämmung des Handels mit Robbenfellen nach dem Vorbild Italiens oder der Niederlande ?
2. Mit welcher Begründung rechtfertigen Sie das weitere Zuwarten ?
3. Werden Sie noch vor Beginn der Robbenjagdsaison eine Importsperrre für Robbenfelle veranlassen ?